



Das DGB-Bildungswerk NRW e.V. ist
qualitätszertifiziert nach EFQM:
Recognised for Excellence 4 star



**GEMEINSAM.
WEITER.
BILDEN.**

**DGB BILDUNGS
WERK NRW**

DGB-Bildungswerk NRW e.V.
Bismarckstr. 77
40210 Düsseldorf

T. 0211 17523-182
F. 0211 17523-197
tinawalner@dgb-bw-nrw.de
www.dgb-bildungswerk-nrw.de

Artikel-Nr. AA-P-0045-21

SEMINARE IM SCHULJAHR 2021/22 I. HALBJAHR

HALT GEBEN

Menschenrechts- und Demokratieerziehung
in Schulen: pädagogische Arbeit gegen
Rassismus und Diskriminierung

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Bezirksregierung Arnsberg
Landesstelle Schulpsychologie
und schulpädagogisches
Krisenmanagement NRW



**DGB BILDUNGS
WERK NRW**

LIEBE KOLLEGIN, LIEBER KOLLEGE,

das DGB-Bildungswerk NRW e.V. ist langjähriger Kooperationspartner des Netzwerks „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (SoR-SmC). Im Sommer 2021 wurde der Kooperationsvertrag zwischen dem Ministerium für Schule und Bildung (MSB NRW), der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft (GEW NRW) und dem DGB-Bildungswerk NRW e.V. um weitere fünf Jahre verlängert. Zudem berief im Herbst 2021 Sanem Kleff von der Bundeskoordination SoR-SmC das DGB-Bildungswerk NRW e.V. in den Trägerverbund der Landeskoordination SoR-SmC in NRW neben der GEW NRW sowie der „Landesstelle Schulpsychologie und Schulpsychologisches Krisenmanagement“ (LaSP). Das freut uns sehr und bestätigt unser Engagement in der Bildungsarbeit im Feld der Menschenrechtserziehung und Demokratiebildung.

Halt geben!

Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen beeinflussen unser tägliches Tun jetzt schon im dritten Jahr. Was das für unsere Gesellschaft und das gesellschaftliche Zusammenleben bedeutet, ist noch nicht wirklich absehbar. Eines ist sicher: Menschen sind verunsichert, zum Teil massiv. Ein Hin und Her in der Politik und widersprüchliche Informationen von tatsächlichen oder vermeintlichen Expert*innen machen es uns nicht einfacher, mit der Situation umzugehen. Zur Verunsicherung tragen auch jene Aktivist*innen bei, die das Recht auf freie Meinungsäußerung für populistische oder auch demokratiefeindliche Zwecke missbrauchen. Sogenannte „Corona-Leugner*innen“ sowie Verschwörungsmythen machen auch vor den Schultoren keinen Halt und nicht selten enden sie in menschenverachtenden Äußerungen. Die Fortbildungsangebote im aktuellen Bildungsprogramm des DGB-Bildungswerk NRW e.V. sollen Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen und pädagogisch Beschäftigte der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit Halt gegeben, sich professionell und überzeugend für Demokratie und Menschenrechte und gegen Rassismus, Diskriminierung, Antisemitismus und Antiziganismus einzusetzen.

In unseren Präsenzseminaren steht die Gesundheit aller Teilnehmenden an erster Stelle. Die Richtlinien der Behörden zur Organisation und Durchführung unserer Angebote, insbesondere die jeweils gültige „CoronaSchVo NRW“ und etwaige Umsetzungsrichtlinien, sind die Vorgaben, in deren Rahmen wir uns bewegen.

Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern vor Ort, den Kommunalen Integrationszentren, dem Erinnerungsort Alter Schlachthof Düsseldorf, SABRA, der Synagoge in Unna-Massen sowie der Villa ten Hompel freuen wir uns auf spannende Veranstaltungen, auf viele interessierte Kolleg*innen und auf eine produktive Zusammenarbeit. Für die individuelle Beratung zu den Seminarangeboten stehen wir gerne zur Verfügung. Falls Sie bestimmte Themen vermissen, sind wir für Hinweise und Ideen dankbar.

Apropos: Das DGB-Bildungswerk NRW e.V. bietet auch Inhouse-Qualifizierungen an. Gerne klären wir mit Ihnen zusammen, welche passgenauen Angebote wir Ihrer Schule machen können. Hinweise zur Freistellungs- und Urlaubsordnung für Lehrkräfte: www.dgb-bildungswerk-nrw.de/freistellungsratgeber

Dr. Bettina Heilmann

DGB-Bildungswerk NRW e.V.
Bildungsreferentin

ISLAM UND SCHULE

Es gibt sie: religiös begründete Konflikte im Klassenzimmer zu Geschlechterrollen, zum Nahostkonflikt oder zum Fasten im Ramadan, um nur einige zu nennen. Mit islamistischer Ideologisierung oder mit Salafismus haben sie in der Regel nichts zu tun und oft noch nicht einmal etwas mit dem Islam. Junge Erwachsene, die „Probleme machen“, haben in der Regel Probleme.

Wie können wir vor diesem Hintergrund zwischen legitimem Protest (z. B. gegen Diskriminierung), provokativen Posen und ideologischer Propaganda unterscheiden? Wie gehen wir um mit religiös begründeten Konflikten in der Schule? Wie können wir einem Abdriften in extreme Positionen entgegenwirken?

Nach einem Input zur Rolle von Religion in Fragen des (schulischen) Alltags und zur Attraktivität, die islamistische Ideologie auf einzelne Jugendliche ausüben kann, diskutieren wir diese Themen mit Blick auf Pädagogik, politische Bildung und universelle Prävention.

Referent: Dr. Jochen Müller, ufuq.de – Jugendkulturen, Islam und politische Bildung, Berlin

9. Februar 2022, 14.30-16.00 Uhr

Online-Seminar

Seminarnummer: D17-228100-195

**In Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum
Remscheid**

RASSISMUS IST MEHR ALS EINE BELEIDIGUNG

In dem digitalen Workshop werden wir uns mit den Facetten und der Tragweite von Rassismus beschäftigen. Sie lernen eine Analysetechnik kennen, die die unterschiedlichen Ebenen von Rassismus aufzeigt. Anschließend werden das Modell auf konkrete Situationen aus Ihrem Schulalltag an. Aus den Fallbeispielen leiten wir Handlungsempfehlungen für die Praxis ab, die die Befindlichkeiten und Perspektiven von Betroffenen berücksichtigen. Dabei nehmen wir uns auch die Zeit, mögliche „Stolpersteine“ in der rassismussensiblen pädagogischen Arbeit zu diskutieren.

Der Workshop ist als Aufbauveranstaltung konzipiert.

Referent: Joshua C. Ikpegbu, KiTma e.V. – Strength & Knowledge, Wuppertal (www.kitma.org/)

15. Februar 2022, 12.30-16.45 Uhr

Online-Seminar

Seminarnummer: D17-228113-195

**In Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum
Remscheid**





Erinnerungsort Alter Schlachthof

GEDENKSTÄTTENFAHRTEN LEITEN UND BEGLEITEN

Modulare Online-Fortbildung

Wer Gedenkstättenfahrten an Orte von Nazi-Verbrechen plant, steht häufig vor organisatorischen, fachlichen und persönlichen Herausforderungen. Die Fortbildung bietet die Gelegenheit, sich in einem kollegialen Umfeld darüber auszutauschen. An drei aufeinander folgenden Nachmittagen beschäftigen wir uns mit der Vorbereitung, der Durchführung und der Nachbereitung von Fahrten zu diesen „verunsichernden“ Orten. Dabei diskutieren wir Fragen wie „Welche Gedenkstätte – lokal oder überregional – ist für meine Lerngruppe besonders geeignet?“, „Wie kann ich den Besuch inhaltlich und organisatorisch optimal vorbereiten?“, „Wie gestalte ich das Vor-Ort-sein und das eigentliche Gedenken?“, „Und danach?“, „Wie kann ich solch eine Fahrt gelungen nachbereiten und mit aktuellen Gegenwartsfragen verknüpfen?“

Die Fortbildung gibt außerdem Impulse zur aktuellen Forschung aus der Gedenkstättenpädagogik, liefert konkrete Beispiele aus der Praxis und stellt vielfältige Methoden für die partizipative Gestaltung von NS-Gedenkstättenfahrten vor.

Die Online-Fortbildung besteht aus drei Modulen:

- ▶ Modul 1: Gut vorbereitet: Eine Gedenkstättenfahrt planen
- ▶ Modul 2: Vor Ort sein: Lernen und Gedenken
- ▶ Modul 3: Was bleibt? Eine Nachbereitung von der Geschichte in die Gegenwart

Die Module bauen inhaltlich aufeinander auf, die Belegung aller drei Module ist also unbedingt empfehlenswert. Die Belegung einzelner Module ist dennoch möglich.

Referentin: Sabine Reimann, Historikerin, Mitarbeiterin des Erinnerungsortes Alter Schlachthof

8. März, 9. März und 10. März 2022 jeweils von 14.30-17.00 Uhr

Seminarnummern:

Modul 1: D17-228103-195,

Modul 2: D17-228104-195,

Modul 3: D17-228105-195

Online-Seminar (aus organisatorischen Gründen muss eine Anmeldung für jedes Modul separat erfolgen, auch bei einer Teilnahme an der gesamten Veranstaltung)

**In Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof
Düsseldorf**

EMPOWERMENT

Rassismus und Diskriminierung sind allgegenwärtig. Dies ist für Betroffene eine enorme Herausforderung. Der Workshop richtet sich an Lehrkräfte und Schulsozialarbeitende, die selbst von diesen Phänomenen betroffen sind und sich gleichzeitig für eine rassismuskritische und diskriminierungskritische Schule einsetzen wollen. Er schafft einen Raum des Austausches und der Vernetzung. Das Seminar soll Teilnehmende dabei unterstützen, persönliche Ressourcen des Widerstands zu erkennen, um selbstbewusst Ausgrenzung zu begegnen und Veränderungsprozesse anzustoßen.

Referentin: Jasmin Mouissi, Trainerin für Rassismuskritik, Kritisches Weißsein und Empowerment, Projektleitung im Modellprojekt zur Qualifizierung und Vernetzung der Antidiskriminierungsarbeit NRW

15. März 2022, 9.15-16.00 Uhr

Düsseldorf, Bürgerhaus Bilk, Bachstraße 145
Seminarnummer: D17-228102-195

**In Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum
Düsseldorf**



PÄDAGOGISCHE ARBEIT IN DER GRUNDSCHULE MIT DEM „METHODENKOFFER ANTIDIS- KRIMINIERUNG“ IN DER HAND

Rassismus, Diskriminierung und Mobbing sollten keinen Platz in den Herzen und Köpfen von Kindern finden. Im Gegenteil, sie sollten gemeinsam stark sein, füreinander einstehen, und zwar unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe, Sprache, Glauben und Statussymbolen wie Kleidung, Handy und Playstation.

Im Seminar lernen Sie den Einsatz der Material- und Methodensammlung zur Antidiskriminierungsarbeit mit Kindern im Grundschulalter kennen. Das Seminar zeigt in der Praxis erprobte Wege auf, Kinder einfühlsam und spielerisch an das Themenfeld heranzuführen. Bei Interesse kann der Methodenkoffer für die Arbeit vor Ort ausgeliehen werden.

Referentin: Angelina Hoppe, Integrationsbeauftragte der Aktion „Neue Nachbarn“, Caritas Oberbergischer Kreis

23. März 2022, 14.00-15.30 Uhr

Online-Seminar
Seminarnummer: D17-228112-195

**In Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum
Oberbergischer Kreis**



POLARISIERUNG IM KLASSENZIMMER

Internationale Konflikte, Terroranschläge und extremistische Straftaten beschäftigen auch Schüler*innen. Oft kursieren verschiedene Deutungsmuster solcher Ereignisse im Klassenzimmer und führen nicht selten zu Konflikten. Was tun, wenn menschenfeindliche Aussagen im Unterricht getätigt werden oder Jugendliche extremistische Taten scheinbar rechtfertigen? Wie können wir eine Atmosphäre schaffen, die jungen Menschen die Möglichkeit gibt, sich offen auszudrücken und die Kontroversen zulässt, ohne dass die Diskussion entgleitet?

Das Online-Seminar zielt darauf ab, Pädagog*innen im Umgang mit polarisierenden Positionen zu schulen. Dabei erhalten die Teilnehmenden konkrete Handlungsmöglichkeiten und Tipps für die pädagogische Praxis. Der Workshop basiert auf der langjährigen Beratungserfahrung mit Einzelfällen sowie der Bildungsarbeit im schulischen Kontext und der Sozialraumerfahrung der „180 Grad Wende“.

Referent: Mimoun Berrissoun, Sozialwissenschaftler, Geschäftsführer und Mitbegründer von „180 Grad Wende“

30. März 2022, 13.00-15.45 Uhr

Online-Seminar

Seminarnummer: D17-228108-195

In Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Essen



„ICH BIN NATÜRLICH GEGEN RASSISMUS“ – ALLTAGSRASSISMUS BEGEGNEN

Rassismus ist allgegenwärtig. Das Erkennen und Benennen von Rassismus sowie ein kritischer Umgang mit diesem Phänomen gestalten sich jedoch oftmals schwierig. Im Seminar gehen wir der Frage nach, was Rassismus mit uns zu tun hat. Zudem schauen wir auf rassismusrelevante Wissensbestände in der Schule. Die kritische Auseinandersetzung mit Alltagsrassismus soll helfen, Schlussfolgerungen zur Prävention von Rassismus und Diskriminierung für die schulische Praxis abzuleiten.

Referentin: Jasmin Mouissi, Trainerin für Rassismuskritik, Kritisches Weißsein und Empowerment, Projektleitung im Modellprojekt zur Qualifizierung und Vernetzung der Antidiskriminierungsarbeit NRW

5. April 2022, 9.15-16.00 Uhr

Münster

Seminarnummer: D17-228101-195

In Kooperation mit der Regionalkoordination »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage« Münster und dem Geschichtsort Villa ten Hompel

PAROLEN PAROLI BIETEN

Nicht selten sind auch in der Schule Stammtischparolen zu hören. Wir sind gefordert, zu beleidigenden, herabstufenden, rassistischen oder demokratiefeindlichen Äußerungen Stellung zu beziehen – in letzter Zeit ebenso zu Sprüchen, in denen Corona gelehnet oder eine Weltverschwörung behauptet wird.

Im Workshop geht es darum, in solchen Momenten kommunikativ handlungsfähig zu bleiben und nicht in Schockstarre oder Ohnmacht gegenüber solchen Äußerungen zu fallen. Dazu schauen wir uns konkret an, welche Gesprächsstrategien für Sie ganz persönlich hilfreich sein können. Sie antworten vielleicht gerne humorvoll oder fragen vorzugsweise konkret nach. Manchmal ist eine ernsthafte Diskussion gut, ein anderes Mal nur ein schnelles, konkretes Abgrenzen gefordert, um die Luft zu reinigen oder Betroffene zu schützen.

Wie wir in einer Parolen-Kommunikation bewusst souverän bleiben können, üben wir in kleinen Rollenspielen und in lockerer Gruppenarbeit. Inhalt und Struktur des Workshops folgen dem Argumentationsstraining gegen Stammtischparolen von Prof. Dr. Hufer.

Referent: Jürgen Albrecht, Argumentationstrainer, Schauspieler und Theaterpädagoge (BUT)

3. Mai 2022, 9.15-16.00 Uhr

Bergisch Gladbach, Rheinische Landesturnschule Belkaw,
Paffrather Str. 133

(Bei hohen Corona-Fallzahlen wird dieses Angebot online durchgeführt.)

Seminarnummer: D17-228109-195

**In Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum
Rheinisch-Bergischer Kreis**



DIE SYNAGOGE ALS ORT DES LERNENS UND GEDENKENS

Ein besonderer außerschulischer Lernort

In einer Führung durch die neue Synagoge in Unna-Massen erhalten Sie einen Einblick in jüdische Traditionen, das liberale Judentum als besondere Form des jüdischen Glaubens und über Formen des Gedenkens. Sie erleben die einzigartige Gestaltung der Synagoge und gehen der Frage nach, wie die Synagoge zu einem Lernort für Ihre Schüler*innen werden kann – und das nicht nur im Fach Religion.

Nach der Führung informiert SABRA über die verschiedenen Formen des gegenwärtigen Antisemitismus sowie über schulische Möglichkeiten der Prävention und Intervention. Sie lernen den neu entwickelten Methodenkoffer „Mamad“ mit Materialien für den Einsatz in einer Projektwoche oder auch im regulären Unterricht (ab 8. Klasse) kennen. Im Workshop haben Sie die Gelegenheit, die Methoden auszuprobieren.

Referent*innen: Mitarbeiter*innen vom Verein Stern und SABRA

17. Mai 2022, 10.00-15.45 Uhr

Unna-Massen, Synagoge

Seminarnummer: D17-228111-195

In Kooperation mit der Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit Beratung bei Rassismus und Antisemitismus (SABRA), dem jüdischen Verein Stern und dem Kommunalen Integrationszentrum Kreis Unna

DEMOKRATIE IHREN LAUF LASSEN – AUF ALTERNATIVEN (WANDER-)WEGEN ZUR POLITISCHEN BILDUNG

Ein besonderer außerschulischer Lernort

Der Nationalpark Eifel bietet ideale Voraussetzungen für innovative Handlungsansätze in der politischen Bildung. Während des dreitägigen »bewegten« Seminars erleben und reflektieren wir klassische Vermittlungsmethoden der politischen Bildung und verknüpfen sie mit weniger bekannten alternativen Konzepten.

Am Anfang und am Ende der Fortbildung steht eine Führung in der ehemaligen NS-Ordensburg Vogelsang. Hier wurde zwischen 1936 und 1939 der Nachwuchs des NSDAP-Führungskaders ausgebildet. Heute bietet der Erinnerungsort die Möglichkeit, die Entstehung undemokratischer Herrschaftsverhältnisse nachzuvollziehen und die Herausforderungen politischer Bildung auszuloten. Auf unserem Weg liegt auch die Ortschaft Wollseifen. Die Bewohner*innen mussten ihr Dorf auf Geheiß des britischen Militärs verlassen und konnten nicht wieder zurückkehren, da das Dorf als Übungsgebiet genutzt und weitgehend zerstört wurde. Historische Fakten der Geschichte in Deutschland bilden also die Grundlage für die Auseinandersetzung mit den eigenen Lernprozessen und der unserer Schüler*innen.

Sie erfahren und erproben beim Wandern verschiedene Vermittlungsmethoden wie das »dialogische Wandern«, das auf eine gelungene Kommunikation und gemeinschaftliche Lernprozesse zielt. Zudem lernen Sie in Bewegung den „Betzavta-Ansatz“ kennen. Das vom Adam-Institut für Demokratie und Frieden in Jerusalem entwickelte Programm zur Demokratieerziehung nimmt die Aushandlungsprozesse selbst in den Blick. Wie groß ist der Einfluss von Wissen auf demokratisches Denken und Handeln? Wie bedeutsam sind dialogische und gemeinschaftliche Lernprozesse für die politische Bildung? Wie viel Demokratie steckt in mir? Wo sind meine Grenzen? Welche Erkenntnisse ergeben sich aus den erprobten alternativen Vermittlungsmethoden für meinen schulischen Alltag? Die Fortbildung soll auf diese und weitere Fragen Antworten geben.



Referent*innen: Inge Willwacher und Uta Nagel (Weiterbildnerinnen in der Dialogprozessbegleitung), Helena Breidt und Sandra Godau-Geppert (Betzavta-Trainerinnen), Mitarbeitende von Vogelsang IP

30. Mai bis 1. Juni 2022,

Beginn: 9.00 Uhr; Ende: 15.30 Uhr

Nationalpark Eifel, Vogelsang IP, 53937 Schleiden

Seminarnummer: D17-228110-195

Teilnahmebeitrag: 250 € für Unterkunft/Verpflegung.

Freistellung nach AWbG NRW, FrUrLV NRW und SURV möglich

(Freistellungsratgeber: www.dgb-bildungswerk-nrw.de/freistellungsratgeber)

In Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Dortmund und dem Kommunalen Integrationszentrum Hamm

Bitte beachten:

Das Corona-Virus hat großen Einfluss auf das gesellschaftliche Zusammenleben genommen und wird auch unsere Bildungsarbeit weiterhin beeinflussen. Die Durchführung unserer Veranstaltungen ist deshalb mit Schutzmaßnahmen, insbesondere Abstands- und Hygienemaßnahmen, verbunden.

Seminaranmeldung

F. 0211 17523-197

tinawalner@dgb-bw-nrw.de

Impressum

Herausgegeben von:

DGB-Bildungswerk NRW e. V.
Bismarckstr. 77
40210 Düsseldorf

Verantwortlich:

Elke Hülsmann

CD-Vorgaben:

die Guerillas, Wuppertal

Redaktion:

DGB-Bildungswerk NRW e.V.
F. 0211 17523-182
bheilmann@dgb-bw-nrw.de

Umsetzung und Druckvorlage:

graphik und druck, Dieter Lippmann

Druck

graphik und druck, Köln

Bildnachweis:

Titel: Johnny Greig © istock
Seite 5: fizkes © istock
Seite 8: Jeff Bergen © istock
Seite 9: Hongqi Zhang © AdobeStock
Seite 11: francescoridolfi © AdobeStock
Seite 13: Jüdische Gemeinde «haKochaw»-Unna Massen
Seite 15: rawpixel © istock

Gefördert vom Ministerium für Schule und
Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen

SEMINARANMELDUNG

F. 0211 17523-197

tinawalner@dgb-bw-nrw.de

Seminarartikel

Seminar-Nr.

von

bis

Name, Vorname

Privatadresse

Straße

PLZ

Wohnort

Telefon

E-Mail

Dienststelle

Name

Straße

PLZ

Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich einverstanden, dass meine Daten zum Zweck der Bearbeitung der Seminarorganisation durch das DGB-Bildungswerk NRW e.V. elektronisch gespeichert und genutzt werden.

Ich habe die Datenschutzerklärung und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des DGB-Bildungswerk NRW e.V. gelesen und erkläre mich damit einverstanden (zu finden unter <https://www.dgb-bildungswerk-nrw.de/service>). Ich kann die Einwilligung jederzeit per E-Mail an widerruf@dgb-bw-nrw.de oder per Brief an: DGB-Bildungswerk NRW e.V., Bereich Datenschutz, Bismarckstr. 77, 40210 Düsseldorf widerrufen.

Ort, Datum

Unterschrift